

Irène Neuhäusler

Biographische Orientierung in der Sozialen Arbeit Lebensgeschichten sind Lerngeschichten

abstract

Fremde Lebensgeschichten verstehen, aus ihnen lernen: In der sozialen Arbeit begegnen wir Menschen mit vielfältigen Geschichten von Verlust, Scheitern und Ungelebtem, aber auch von Stärken und Bewältigung. Diese Arbeit prüft die Relevanz einer biographischen Orientierung für die Soziale Arbeit.

Ausgegangen wird von der zunehmenden Aktualität von Biographie: Lebensverläufe haben sich durch den sozialen Wandel stark verändert. Es werden die Folgen für das Individuum aufgezeigt, welches nun seine Biographie selbst gestalten kann und muss. Dafür braucht es biographische Kompetenzen und Selbstreflexion.

Die heutige komplexe Gesellschaft bedeutet auch für die soziale Arbeit eine Herausforderung. Lebensprobleme pluralisieren sich und damit wird das Verstehen des Einzelfalles wichtiger. Es wird diskutiert, inwiefern Erkenntnisse und Verfahren aus der Biographieforschung für die soziale Praxis von Nutzen sein können.

Damit Hilfeprozesse in die Biographien der Menschen integriert werden können, müssen sie sich an ihren subjektiven Deutungen und Ressourcen orientieren. Die biographische Gesprächsführung ermöglicht einen Zugang zu den Lebensgeschichten. Sie bedeutet letztendlich, das Gegenüber authentisch zu Wort kommen zu lassen.

In den Methoden der Biographiearbeit, bereits in diversen Bereichen (z.B. in der Pflege) angewandt, wird von der erzählten und erinnerten Lebensgeschichte ausgegangen. Ziel ist es, biographische Lernprozesse anzuregen, Orientierung und Identität zu finden. Dabei werden Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbunden sowie gesellschaftliche Zusammenhänge erkannt. Biographiearbeit kann auch in der sozialen Arbeit eine hilfreiche Methode sein, wenn wir ihre Voraussetzungen und Grenzen beachten. Es werden Beispiele aus der Arbeit mit alten Menschen und dem Pflegekinderwesen dargestellt.

Eine Orientierung an den Biographien ermöglicht uns, Klientinnen und Klienten und ihr Handeln aus dem lebensgeschichtlichen Hintergrund heraus zu verstehen – und zu würdigen. Ihr biographisches Wissen wird so zur wichtigen Ressource für die Zusammenarbeit, die alltägliche und zukünftige Lebensbewältigung. Voraussetzung ist ein biographisches „Sehen und Hören“ sowie ein bewusster und sensibler Umgang mit den Lebensgeschichten anderer.

2005 / 69 Seiten

ISBN 10: 3-03796-104-X

ISBN 13: 978-3-03796-104-9

Fr. 24.00 / € 15.50 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Es handelt sich bei dieser Studie um eine Diplomarbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit HSA Luzern.